

f21 Pseudogley-Braunerde und Braunerde-Pseudogley aus Fließerden
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	f-B04	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Wald, LN (überwiegend Grünland)	
Relief	verebene abflussträge Scheitelpunkte und schwach geneigte Hänge	
Bodentyp	mittel tief bis tief entwickelte Pseudogley-Braunerde und Braunerde-Pseudogley, beide örtlich lessiviert und podsolig	
Ausgangsmaterial	lehmig-sandige bis tonig-lehmige Fließerden ("Pleidelzheimer Sande"), oberflächennah mit geringem äolischem Anteil (Decklage), über Unterkeuper-Tonfließerde (Basislage), pleistozänem Schwemmsediment oder Schutt aus Keupermaterial	
Bodenartenprofil	SI2–Ls3,Gr–X(G)1–3	3–6 dm
	St3–Lt3–Ts4,Gr–X(G)2–3(4)	8–>10 dm
	(Lt2–T,Gr–X2–5)	
Karbonatführung	stellenweise ab 6–9 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig bis schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	ISIIa2, LIIa2, LIIa3, SL3D, sL3D	
Musterprofile	7021.201	

Begleitböden

vereinzelt pseudovergleyte Braunerde aus z. T. lösslehmhaltigen Fließerden

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (220–310 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–170 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch, im Unterboden sehr gering bis gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (110–230 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

Einzelvorkommen östlich von Pleidelsheim